

## Seedorf

Schulort:	Seedorf	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Uri
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Altdorf	Kanton 2015:	Uri
		Agentschaft 1799:	Seedorf	Gemeinde 2015:	Seedorf
		Kirchgemeinde 1799:	Seedorf		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 185-186v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1872: Seedorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/1872].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Seedorf (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)				

Beantwortung der Fragen den Zustand der Schulen betreffend.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Seedorf.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigne Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	der Kirchengemeinde und Agentschaft daselbst.
I.1.d	In welchem Distrikt?	des Distrikts Waldstätten Altdorf
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	des Kantons Waldstätten
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die zu dem Schulbezirke gehörigen Häuser, welche in dem Umkreise einer Viertel Stunde vom Schulhauße entfernt sind, sind an der Zahl 27: in dem Umkreise einer halben Stunde 3; und einer Stunde 3.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	zum Schulbezirke gehört Oberdorf- oder -Dörfchen, unterdorf oder -Dörfchen, und Bolzbach ein Weiler.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Oberdorf ist vom Schulhauße entfernt beynahe 1 Viertel Stündchen, Unterdorf nächst bey dem Schulhauße, und Bolzbach 1/2 Stündchen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Schulkinder sind von 16 bis 22. und {23}
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Altdorf, Ättighausen, und Flielen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Altdorf 1/2 Stund, Ättighausen und Flielen 3 Viertel Stündchen.

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] in der Schule wird deutsch schreiben und lesen gelehrt so wohl getrucktes als geschriebenes.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird von St Martini bis Ostern gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	in der Schule werden gebraucht die Nahmen- und Lesebüchlein nach der Anleitung der Normal Schule in St. Urban
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	jedem Kinde wird <del>wird</del> eine besondere Vorschrift gegeben und {am Ende} nach der Schule eines jeden Schrift gepriffet: bis weilen werden auch auf einer Tafel mit der Kreide Buchstaben gemacht
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret vormittag ungefehr drey Stunde
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Diesen Winter hat man angefangen die Kinder in Klassen abzutheillen.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Nach alter Gewohnheit ist die Schullehre mit der Seelsorge verbunden. Die Erwählung des einten zieht die Beschwerde des andern nach sich.
III.11.b	Auf welche Weise?	Kasper Jmhof
III.11.c	Wie heißt er?	von Bürglen
III.11.d	Wo ist er her?	das 31 Jahr angetreten
III.11.e	Wie alt?	als chatolischer Priester ohne Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	bald 14 Monate Schul lehrer
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[Seite 3] vorher Kaplan zu Bürglen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben der Schule noch die Beschwerden der Pfarrey.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	überhaupt kommen 18 bis 20 Kinder in die Schule: mädgchen 8 bis 9 — Knaben 9 bis 11.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Schulfonds sind keinen Heller. dieses ist genug auch zur Beantwortung der 3 andern Fragen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nichts als Vertruß
IV.15	Schulhaus.	Schulhauß der Pfarrhof
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dessen Zustand ist anständig; es ist aber nicht als Schulhauß eingerichtet; die Schule muß man in der Wohnstube halten
IV.15.b	Oder ist nur eine Schultube da? In welchem Gebäude?	

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Besorgung desselben steht unter der Gemeind; doch nicht als Schulhauß; sondern als Pfarrhauß.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	der Schul lehrer hat {als Schullehrer} nicht das geringste Einkommen; kaum einen leeren Dank; als was er jährlich oberkeitlich empfieng nemlich so viel mir bewust, einen kleinen Thaller.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Gruß und Hochachtung.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 185-186v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen den Zustand der Schulen betreffend.
Transkriptionsdatum	30.03.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	1872BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_185-186v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Imhof
Verfasser Vorname	Kasper
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Seedorf</b>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Altdorf	Kanton 2015	Uri
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Seedorf	Amt 2000	
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Seedorf	Gemeinde 2015	Seedorf
Höhenlage		1799		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	689518	Einwohnerzahl		2000	
Geo. Länge	192981	1799			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Seedorf (ID: 2521)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Normalschule
Konfession der Schule:	katholisch
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

#### Lehrpersonen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Lesen Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		9
Mädchen		8
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrer (ID: 4710)**

Name: Imhof  
Vorname: Kaspar

**Weitere Informationen**

Alter: 31  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: ledig  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Bürglen  
Konfession: katholisch  
Im Ort seit: 1 Jahr  
Lehrer seit: 1 Jahr  
Erstberuf: Kaplan  
Zusatzberuf: Pfarrer/Priester